

Es ist für uns eine Zeit angekommen

M. u. T.: Trad. Schweiz

*T.: Paul Hermann (1904–1970)



1. Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, sie bringt uns
 *1. Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge - kom - men, sie bringt uns

3 ei - ne gro - ße Gnad'. Un - sern Hei - land Je - su
 ei - ne gro - ße Freud'. Ü - ber's schnee - be - glänz - te

6 Christ, der für uns, der für uns, für uns Mensch ge - wor - den ist.
 Feld wan - dern wir; wan - dern wir durch die wei - te, wei - ße Welt.

*Text: © Voggenreiter

2. In einer Krippe der Heiland muss liegen
auf Heu und Stroh in der kalten Nacht.
Zwischen Ochs und Eselein
liegest du, liegest du, liegst du armes Jesulein.
2. *Es schlafen Bächlein und See unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Durch den Schnee, der leise fällt,
wandern wir; wandern wir durch die
weite, weiße Welt.*
3. Es kommen Könige, ihn anzubeten,
ein Stern führt sie nach Bethlehem.
Kron und Zepter legen sie ab,
bringen ihm, bringen ihm, bringen ihre Opfergab'.
3. *Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen
erfüllt die Herzen mit Seligkeit.
Unterm sternbeglänzten Zelt
wandern wir; wandern wir durch die
weite, weiße Welt.*

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Das traditionelle Schweizer Sternsingerlied aus dem 19. Jahrhundert wurde von Paul Hermann zu einem Winterlied umgetextet (kursiver Text). Diese sog. „Kontrafaktur“ entsprach der Absicht der Nationalsozialisten, Liedern den christlichen Kontext zu nehmen. 1939 wurde diese Variante erstmals im Liederbuch „Das Kindelwiegen“ veröffentlicht und ist heute die am weitesten verbreitete Textfassung. Es bleibt unklar, ob die erwähnte „große Freud“ oder die Aussage „Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen“ sich nicht doch auf das große christliche Ereignis beziehen. Ob als Schweizer Sternsingerlied, als Winterlied in der Textfassung von Gottfried Wolters (1957) oder in der Fassung der Katholischen Jugend (1966): das Lied zählt zu den meistgesungenen Weihnachtsliedern im deutschsprachigen Raum (siehe Web-Tipp).